Neueste Nachrichten

Beangspreis: 1.50 Amt. monatlich aus-ichliehlich Tragerlohn. Erfcheint wert-täglich. — Bei Ausfall ber Lieferung ohne Berschulden bes Berlags ober infolge von höherer Gewalt, Streit etc. tein Anspruch auf Entschädigung. Für unwerlangt eingesandte Buschriften übernimmt die Schrifteitung teine Gewähr. — Einzelnummern: 10 Afg.

Areisanzeiger für den Obertaunustreis

Bad Somburger Tageszeitung und Anzeiger Bad Somburger Lokal- und Fremden-Blatt Angeigenbreis: Die einsvaltige 80 mm breite Ronpareillezeile kostet 20 Bfg. Lotale Gelegenheitsanzeigen nach be-sonderem Taris. — Die 88 mm breite Ronpareille Retlamezeile kostet 1.—, zwischen Text 1.50 Rmt. — Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Bläten nach Möglichteit aber ohne Gewähr. — Offertgebilhr 50 Big.

Bugleich Gonzenheimer, Oberftedten Dornholzhaufener, Seulberger, Friedrichsdorf-Röpperner Neueste Nachrichten - Tannus : Bost

2707 - Fernipred Unichluß - 2707

· Schriftleitung und Geschäftsstelle; Bad Homburg, Dorotheenstraße 24

Polifchedionto 398 64 Frantfurt.M.

Tummer 256

Montag, den 31. Ohlober 1932

7. Jahrgang

Die Verwaltungsreform in Preußen.

Die fünftige Beftaltung Breugens.

Berlin, 81. Oftober.

Reichstangler von Papen und Minifterpräfident Braun begaben fich turg nach 12 Uhr zu dem angefündigten Beich beim Reichspräfidenten von hindenburg.

In der Wilhelmstraße vor dem Reichstanzlerpalais, In dem der Reichspräsident, wie betannt, zur Zeit wohnt, hatten sich Zuschauer in geoßer Zahl eingesunden, um die Untab Absahrt zu beobachten. Außer den drei Hauptbeteiligten nahm nur noch der Staatsletretär beim Reichspräsienten, Dr. Meigner, an der bedeutsamen Sigung teil. Der reugische Ministerprafident hatte von der tommissarifden begierung ein Dienstauto gur Berfügung gestellt erhalten.

Die Konferenz beim Reichspräsidenten dauerte eine Stunde. Bon beiden Seiten war vorher vereinbart worden, daß über den Inhalt und den Berlauf der Besprechungen vor dem Rachmittag nichts mitgeteilt werden foll.

Ein Befchluß der Babern-Regierung

Der banerifche Ministerrat hielt eine Sigung ab, in beren Berlauf folgenbes Schreiben an ben Reichsprafibenten behloffen murde:

"Der bagerifche Minifferrat hat fich foeben auf Grund ber ihm jugegangenen Mitteilungen mit ben Planen ber Reichsteglerung wegen ber Reugeftaltung Preugens befahl. Rach feiner Ueberzeugung enthalten biefe Didne fcmere Gingriffe in Die verfaffungemäßige Stellung aller beutichen Canber gegenüber bem Reich und untereinander. Das Borgeben ber Reichsregierung bildet eine fcmere Enttaufchung für alle, bie im Bertrauen auf die Unfundigungen ber Reichsreglerung bamit gerechnet haben, bağ eine Reichsreform nur auf gefehlichem Wege und nur nach Berhandlungen mit ben Canbern eingefeitet wird. Der Miniflerrat bittet baber ben Reichsprafibenten, feine Enticheibungen gu treffen, bevor nicht mit ben übrigen Candern verhandelt morben ift."

Die Antwort des Reichspräfidenten

Der Reichspräsident hat ben Reichstanzler bamit be-cuitragt, ben bagerifchen Ministerprösidenten barüber auf-stlären, daß der Beschluß bes bagerifchen Gesamtministeums von falfchen Borausfegungen ausgegangen fei.

Die Magnahmen des Reiches hielten fich völlig inner-balb der Befugniffe, die dem Reichstommiffar durch das It-kil des Staatsgerichtshofes zuerkannt feien.

Die neuen Magnahmen

Rach Empfang des Reichstanzlers und des preußischen Ministerprösidenten wurden neue Magnahmen zur Bereiniachung der preußischen Berwaltung bekanntgegeben. Die Berordnung trägt den Titel: Zweite Berordnung zur Berinsachung und Berbilligung der Berwaltung" und besteht aus 14 Baragraphen. 2m bedeutfumften ift bavon ber Baagraph 2, er beftimmt:

Es bestehen solgende Jachministerien: 1. das Ministerium des Innern, 2. das Finanzministerium, 3. das Justizministerium, 4. das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Vollsbildung, 5. das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, 6. das Ministerium für Candwirtschaft, Domänen und Borften.

Das Minifterium für Bollswohlfahrt wird aufgehoben. Muigaben und guftandige Arbeiten des Minifterprafidenten bleiben unberührt.

Entsprechend dieser Umbildung der Berwaltung erfolgt eine Neuregelung der Zuständigkeiten. So werden die Aufsaben des disherigen Wohlsahrtsministeriums auf die Ministerien für Landwirtschaft, für Wirtschaft und Arbeit, das Austusministerium, das Finanzministerium und das Innen-ministerium ausgeteilt.

Berwalfungereform in Dreugen.

Weitgebende Bufammenlegung und Berbilligung.

Berlin, 30. Oftober.

Auf Grund der sogenannten Ditramszeller Notverord-nung vom 24. August 1931 hat die sommissarliche preußi-iche Staatsregierung eine Verordnung erlassen, durch die be-itimmt wird, daß in Preußen in Jusunst nur noch vier Jachminisserien bestehen und zwar das Ministerium des Innern. das Finanzminierium. das Indizministerium und

Das Miniferium für Canowittichaft, Dominen und Jorten. Das Minifferium für Bolfswohlfahrt wird aufgehoben und Das Ministerium sür Boltswohlsahrt wird ausgehoben und seine Aufgaben auf die bestehenden Ministerien verteilt. Die preußlichen Ministerien sollen gleichzeitig in der Weise mit dem Reich verbunden werden, daß die preußlichen Minister zu Reichsministern ohne Vorteseusle ernannt werden. Diese Ernennung ist für Montag nachmittag zu erwarten. Hierbei kommen als Reichsminister die mit der Wahrnehmung der Geschäfte als preußliche Minister beauftragt werden, in Betracht:

für das Innenminifferium: Dr. Bracht,

für die Binangen: Dr. Dopit,

für die Candwirticaft: Reichsernahrungsminiffer von Braun,

für Wirticaft und Urbeit: Staatsjefretar Dr. Ernft,

für die Juftig: Oberlandesgerichtsprafibent Dr. Ung-

für den Aultus: Univerfitätsprofeffor Dr. Kaehler-Greifswald,

Uls Ziel der Berwaltungsreform in Preußen wird von der tommissarischen Staatsregierung angegeben, daß junächst einmal die Doppelarbeit zwischen Reich und Preußen beseitigt und hlerdurch eine weitgehende Berbilligung der ganzen preußischen Berwaltungsarbeit erreicht werden

Braun proteftiert.

Die Berordnung ein Eingriff in "unveräußerliche Sobeitsrechte".

Berlin, 31. Oftober.

Rach der Beröffentlichung der Berordnung der fommusarischen preußischen Staatsregierung vom 29. Ottober hat Ministerpräsident Braun eine Erklärung veröffentlicht, in der er zum Ausdruck bringt, daß die Staatsregierung schon von sich aus eine Berringerung der Ministerien in Aussicht genommen hatte, daß sie aber an der Durchführung dies Blanes durch die Einsehung des Reichskommisars vom 20. Juli gehindert worden sei. Die Berordnung der kommissarischen Regierung ovm 29. Ottober sei nun zur al eichen Reit herquisgegehen morden, zu der die Untergleichen Zeit herausgegeben worden, zu ber die Unter-redung bes Ministerprafidenten beim Reichstanzler statt-fand, wodurch erwie'en werde, daß die Reichsregierung die gewünschte lonale Zusammenarbeit mit ber preußischen Regierung außer Acht gelassen habe. Dieses Borgehen sei für die Aufrechterhaltung ber Sicherheit und Ordnung teinesfalls erforderlich gewesen.

Der Reichstommiffar habe weiterhin feine Berordnung auf Grund der Dietramszeller Berordnung vom 24. August 1931 erlassen, die aber nicht dem Reichst om missar, sondern nur der Landes eregierung das Recht der Entscheidung gibt. Da es in dem Urteil des Staatsgerichtschoses vom 25. Oktober 1932 wörtlich heißt, daß "an die Stelle ber Landesregierung auch vorübergehend tein anderes Organ gesetst werden tann", sei es un zulässig, daß die Berordnung von der tommissari-schen Regierung erlassen und von ihr mit der Unterschrift "Preuhisches Staatsministerium" versehen wurde.

Terror-Prozep in Königsberg

Die oftvreußischen Sprengfloffanschläge vor dem Sonder-

Rönigsberg, 31. Ottober.

Unter ftartem Unbrang bes Bublitums begann por bem Sondergericht in Königsberg der Prozeß gegen 19 der an den Terroraften am 1. August beteiligten Rationalsozialisten, die durchweg noch sehr jung sind, Die Berteidigung der Angeflagten hat u. a. Rechtsanwalt Frant II aus München übernommen. Zunächst wird gegen 11 Angeflagte verhandelt, die der vollendeten und der versuchten Brandstiftung haldsufdigt merden Der Negetlagte Brurgen mirh det tung beschuldigt merden. Der Ungetlagte Burom wird bei Unstiftung gur fortgefetten Brandftiftung beschuldigt.

Nach Verlesung des Erössnungsbeschlusses erklärte der Angeklagte Hans Günther, den man als Rädelssührer an sieht, er verweigere die Aussage zur Sache. Die übriger zehn Angeklagten schließen sich der Aussageverweigerung an. Als die Verlesung der polizellichen und gerichtlichen Aussagen der Anaetlaaten beendet war, aab der Vertei-

olger Rechisanwall Frant II (Manchen) die Erflarung ab, olger Rechtsanwall Frank II (München) die Erklärung ab, daß in den früheren Angaben der Angeklagten alles andere eher als ein Geständnis zu erbliden sei. Die Angeklagten wollen sich in keiner Weise gegen die Strafgesehe verganger haben. Die Zeugnisverweigerung der Angeklagten sei als ein leidenschaftlicher Protest gegen dieses ganze Versahren anzusehen, und hinter diesem Protest der Angeklagten stünden Millionen deutscher Männer und Frauen, die ebenfalls Protest erheben, insbesondere dagegen, daß man Jugendliche nicht vor ein ord en tlich es Gericht gestellt habe.

Das Urteil

Nach einer Berhandlungsdauer von mehreren Stunden verfündete das Gericht das Urteil. Es lautete gegen den Truppführer Burow wegen Anstissung zu den Brandstissungen auf ein Jahr sechs Monate Juchthaus. Die anderen Angetlagten wurden bis auf einen zu Gesängnisstrasen von 5 Monaten und einem Jahr verurteilt. In einem Jalle ertannte das Gericht auf Freispruch.

Berhaftungen wegen Sprengftoffdiebstahls in Schlefien.

Aus der Ziegelei Knnau bei Balbenburg murde in der Nacht zum 30. Juli d. J. etwa ein Zentner Sprengstoff entwendet. Runmehr sind drei SU.-Leute verhaftet worden die im dringenden Berdacht stehen, gemeinschaftlich den Einbruch verübt zu haben. Ferner ist gegen den im Zusammenhang mit dem Sprengsioffanschlag in Reichenbach bereits verhafteten Standartensührer Rauscher ein weiterer haftbesehl ergangen, weil er der Anstistung zu dem Sprengstoffdiebstahl dringend vordächtig ist.

Pofffluggeug verungladt.

Berlin, 31. Det. Das Bostflugzeug D 2017 ber Strede Condon-Roln, das am Samstag um 22 Uhr von London abgestogen war, sandte eima 40 Minuten nach dem Start suntentelegraphische Silferufe. Das Flugzeug, das sich über dem Kanal befand, soll, wie das englische Luftjahrtministerium mittaile rium mitteilt, von einem Dampfer gereitet worben fein.

Toblicher Musgang einer Golagerei.

famburg, 31. Ott. 3mi'den Reichsbannerleuten und Rationalfogialiften entftand im Stadtteil Eimsbüttel eine Echlägerei, in beren Berlauf ein Reichsbannermann erfchlagen murbe, eine zweite Berfon erhielt einen Dberfchentel. ர்முழு.

Deutsche Tagesschau

Reue Binangordnung für ble Gemeinden.

Das preufifche Innerminifterium bat ben Entwurf einer neuen Bemeinbefinangordnung ausgearbeitet, bie in einer ber nachften Sigungen ber tommiffarifchen Regierung verabichiebet merben foll. Die Borlage ift in Bufammenarbeit mit ben tommunalen Bertretungen fertiggeftellt morben und foll bas gefamte Saushalts- und Roffenwefen ber Gemeinden in Breugen einer Reuordnung untergieben. Es handelt fich vor allem um eine Startung ber Stellung bes Magiftrats gegenüber ber Stabtverordnetenverfammlung in Ginangfragen. Die neue Finangordnung enthalt binbenbe Richt. linien für ble gefamte Finanggebarung ber Bemeinben.

Rontingenie tommen nochmals vor bas Rabinett.

Bon guftanbiger Stelle wird ertfart, bag es fich bei ber Burudgiehung ber Delbung über bie Rontingente am Freitag um eine tednifde Banne gehandelt habe. In feinen Reben in Baberborn und Dortmund habe ber Reichstangler ausbrudlich nochmale bie Brunde gufammengefaßt, Die für Die Rontingente gefprochen haben und sich erneut zu bem Bebanten ber Kontingente befannt. Daran halte er selbstwerftanblich auch weiterhin fest. Benn bie Kontingents-Kommiffion ihre Berhandlungen beenbet hat, wird über bas Ergebnis ber Berhandlungen bas Rabinett noch einmal gebort merben. Die bann zu erlaffende Berordnung über bie Rontingente wird vom Reichsernahrungsminifter ausgehen, ber auf Brund ber geltenben Beftimmungen bagu ermachtigt ift.

England verhandelt über handelsvertehr.

Die englische Regierung hat fich jest bereit erflart, in Berlin über die Streitpuntte im beutich-englifchen Sanbelevertehr gu verhandeln. Ein Termin ift noch nicht festgefest. Begenftand ber Berhandlungen find bie beutichen Ringen über gemiffe englifche Bolle, die besondere abträglich für ben beutschen Sanbel find und nach beutscher Muffaffung nicht im Gintlang mit bem Sanbelsver-

Die amiliche Mitteilung

Ueber ben Empfang Brauns burch Sindenburg mird amtlich mitgeteilt: Reichsprafibent von Sindenburg empfing ben Reichstangler von Bapen und ben preußischen Minifter-prafibenten Braun gur Aussprache über die durch das Urteil . bes Staatsgerichtshofs geldaffene Lage.

Der Reichspräsident führte einleitend aus, daß der Streit swifchen Reich und Preugen über die Berordnung vom 20. Juli durch das Urfeil des Staatsgerichtshofes erledigt ich und daß er und die Reichsregierung sich in jeder Beziehung auf den Boden des Urteils stellten. Es muffe beiderfeils der lonale Bersuch gemacht werden, eine praftische Jusammen-arbeit zu ermöglichen, die einerseits die dem preußischen Staatsminifterium guertannten Rechte berudfichtige, andererfeits die Befugniffe des Reichstommiffars und die Notwendigteit einer einheitlichen Reichspolitt mahre.

Minifterprafibent Braun erwiderte, daß das preußische Rabinett fich felbftverftanblich ebenfalls auf den Boden bes Urteils ftelle.

Er gab baraufhin eine Darlegung feiner Muffaffung von ben Folgerungen, bie aus bem Urteil gu gieben feien Das Staatsministerium muffe in die ihm zuerkannten Rechte wic-ber eingesett werden. Die Besugniffe des Reichstommiffars sollten, wenn sie überhaupt noch nötig wären, auf sold,e Magnahmen beschrantt werden, die zur Aufrechterhaltung ber Rube und Ordnung notwendig feien. Mit ben perfonellen Beranderungen folle aufgehort merden. Ueber die Berein. fachung und Bufammenfaffung der Bermaltungen im Reich und in Breußen könnten alsdann Berhandlungen zwischen der Reichsregierung und der preußischen Regierung stattfinden.

Reichstanzler von Bapen erklärte zunächst. daß die Reichstegierung die personliche Integrität des preußischen Ministerpräsidenten und seiner Amtstollegen nie angezweiselt habe und daß nur staatspolitische Erwägungen zu ihren: Mahnahmen geführt hätten. Er legte dann seine Auffassung der Lage dar und betonte, daß der Reichstommissar sich nicht darauf beschränken könne, nur für den Schutz von Ruhe und Ordnung zu sorgen, sondern meiterbin die gesamte Eretuting Ordnung gu forgen, fondern weiterhin die gefamte Eretutive einheitlich in ber Sand behalten muffe.

Daraus ergebe fich ohne weiteres die Berpflichtung, die als notwendig ertannte Reform der preufifchen Berwaltung burchzufuhren und damit eine ipatere endgultige Regelung blefer Frage durch die gefehgebenden Rorperichaften vorzu-bereiten. Personelle Beranderungen felen nur aus fachlichen Grunden vorgenommen worden. Der Reichstommiffat werde der preuhlichen Staatsregierung die Möglichteiten geben, die ihr zuerfannten Rechte auszuüben. Eingriffe in die Amtsbefugniffe des Reichstommiffars aber nicht dulben.

Der preußische Ministerpräfident betonte, daß er dem-gegenüber auf seinem eingangs dargelegten Standpuntt be-harre und insbesondere der Durchführung der Berwaltungs-reform ohne Berständigung mit der preußischen Staatsre-gierung widerspräche. Eine Einigung hierüber wurde nicht

Im Cause der Besprechung hob der Reichspräsident hervor, daß es zur Wiederherstellung gesestigser Berhälfnisse weiterhin noswendig sei, die staatlichen Machsmittel Preußens und des Reiches in einer hand zu behalten und die Politit Preußens und des Reiches in einheitlichen Bahnen zu sühren. Jum Schluß gab er der hossnung Ausdruck, daß über die Ausübung der Rechte, die der preußsichen Staatsregierung nach der Entscheidung des Staatsgerichtshofes zuständen, eine Berständigung erzielt werden möge. Es wurde vereindart, daß hierüber weitere Verbindung zwischen der preußlichen Staatsregierung und dem Reichstommissar behalten werden soll.

Biftorifder Gpeider eingeafdert

Groffeuer im alten Cuneburg.

Caneburg, 31. Ottober.

In der Racht brach in der Allftadt ein Groffeuer aus, bas in einem Speicher aus dem 16. Jahrhundert entftanden war. Die Jeuerwehr befampfte den Brand mit 6 Schlauch. leitungen, fie tonnte das Bebaude vor ber Bernidstung nicht mehr retten. Der Schaden beträgt mehr als 100 000 RM.

Das Feuer ift anscheinend auf dem Beuboden gum Mus. bruch getommen. Da der Speicher noch ein großes Farben-Lager beherbergte, fanden die Flammen reichliche Rahrung. Die Feuerwehr mußte fich barauf beschränten, die angren-genden Bebaude gu schügen. Als Brandursache wird Brandftiftung angenemen.

Der gerftorte Speicher gehorte gu ben iconften Sach wertgebauben Alt. Luneburgs. Er war befannt als Bugang Bu dem hiftorifchen Bistulen-Sof, und lag gegenüber Dem alten Raufhaus am Baffer.

Raubüberfall auf eine Rrantentaffe

Cin dreiftes Banditenftud. - Die Tater entfommen.

hamburg, 31. Ottober.

Muf die Candesfrantentaffe im Codftedter Cager murde In den frühen Morgenflunden ein verwegener Raubüberfall ausgeführt. Bor der Filiale fuhr ein Muto mit zwei masflerten Ceuten vor, die mit gezogenem Revolver in den Kaffenraum drangen und die Angestellten zwangen, ihnen das
Geld auszusolgen. Wieviel die Räuber erbeutet haben, steht
noch nicht sest. Die Täter sind in einem Auto entkommen
und gaben auf ihre Versolger mehrere Schusse ab.

Befrieberat und Darfeipolitit

Beim Berliner Arbeitsgericht hatte eine Firma beantraut, die Amtsentsetzung eines Betriebsratsmitglieds auszusprechen, well das Mitglied sich geweigert habe, eine Erstärung abzugeben, es werde sich seder politischen Tätigteit im Betrieb enthalten. Wegen der grundsählichen Bedeutung der Frage hatte sich auch das Reichsarbeitsgericht mit dem Fall zu beschäftigen. In seiner Entscheidung (RUG. RB. 57/32) stellt das Reichsarbeitsgericht solgende Grundsähe auf: "Eine Berpslichtung des Betriebsratsmitgliedes, dem Arbeitgeber gegenüber eine Erksärung dahin abzuges bem Arbeitgeber gegenüber eine Ertlarung bahin abzuge-ben, bag es ben Grundfag anertenne, Bolitit gehöre nicht in den Betrieb, und daß es sich jeder politischen Betätigung im Betrieb enthalten werde, ist nicht anzuerkennen, auch dann nicht, wenn sich das Betriebsratsmitglied einmal durch Blugblattverteilung an fich einer Umtspflichtverlegung fchuldig gemacht haben follte. In der Weigerung gur Abgabe einer folchen Erklärung ift daher eine die Amtsentfegung rechtfertigende Amtspflichtverlegung nicht zu erblicen."

Aus Oberuriel

>>>>und Umgebung≪≪≪

- Strafe frei für bie Feuerwehr! Um Camstag abend gegen 6,30 Uhr, wurde die Teuerwehr alarmiert, und in der Oberhöchstadter Strafe ein Brand gemelbet. Die Teuerwehr ließ die Sorner ertonen, die Wehrleute waren auch bald am Sprigenhause und rüdten vorerst mit einem Löschwagen ab. Durch die Signale waren auch gleich die unvermeidlichen "Zuschauer" auf den Beinen, die vorerst die Straße für sich beanspruchten. Der nachtommende Saupttrupp ber Wehr und bas Auto hatten Mühe, fich einen Weg gur Brandftelle gu bah-nen. Besonders Radfahrer fuhren gemächlich vor ihr her, ohne die Signale ju beachten. Da es fich "nur" um einen Schornfteinbrand handelte, fehlte es beim Un: ruden an ber Brandftelle nicht an ichnottrigen Bemers fungen alter und junger Flegel aus der Reihe der Zuschauer gegen die Wehr. Der Brand war schnell gelöscht. Wir glauben, daß die Männer, die sich in un-eigennütziger Weise dafür einsetzen, Hab und Gut ihrer Mitmenichen, ohne Unfeben ber Berfon, ju ichugen und ju retten, eine andere Behandlung und einen anderen Empfang verdienen wie am Camstagabend. Mögen alle bie, die es angeht, bas beherzigen und wir, falls bie Wehr wieder einmal gerufen wird, ichreiben tonnen: "Die überaus sahlreichen "Bufchauer" verhielten fich mufterhaft, ließen Die Stragen frei und leifteten ben Unweisungen ber Boligei willige Folge." Dann neh-men wir ben oben gebrauchten Ausbrud gerne wieber gurud.
- Reine Fifchvergiftung nachgewielen. Um Freitag verstarb hier nach nur turger Krantheit ein 13jahriges Madden. Da nach dem Berlauf der Krantheit angunehmen war, daß es fich um eine Bergiftung hanbelte, murbe bie Leiche von ber Behörde beschlagnahmt und Obduttion angeordnet. Diese hat nunmehr am Camstag stattgefunden. Der ärztliche Befund stellte als Todesurfache feft: Doppelfeitige Lungenentzundung und Magens und Darmfartarth. Eine Bergiftung burch ben Genuß von Fischen wurde nicht nach gewiesen! Aengstliche Gemüter, die gerne die schmadhaften Meeresbewohner essen, brauchen also dies fen Genug nicht zu entbehren.
- Wegen "Sundewetter" bie Sundedreffuricau abgefagt! Fur ben geftrigen Conntagvormittag hatte ber Oberurfeler Sundeguchts und Dreffurverein eine Drefs furichau angejagt. Aber ba ben gangen Tag ein Sundes wetter herrichte, bei bem man höchstens "Menschen, aber teine hunde vor die Türe läßt", mußte diese interessante Borführung abgesagt werben. Sie findet an einem spä-teren Zeitpunkt statt und wir werden unsere Leser davon benachrichtigen.
- Bor ben Bahlen. Rur noch fechs Tage trennen uns von den Reichstagswahlen, und doch ift von einer intenfiven Agitation, wenn man von ber MEDAB. abfieht, wenig zu bemerten. Bis jest haben nur bie Deutschnationale Boltspartei, am Freitagabend bas Bentrum, und geftern abend im Taunusfaale die Gogialbemotratische Bartei öffentliche Berfammlungen abgehalten. Ueber ben Berlauf ber Deutschnationalen Berfammlung haben wir bereits berichtet und werben morgen ausführliche Berichte über die beiben lettgenannten Berfammlungen geben.
- Ungeftellien-Berficherung. Der erfle Bertrauensmann der Ungeffellien. Berficherung, Berr Gubbirektor Emil Schwiedam, hielt am Samslag im Gaale des Frankfurler Sofes einen Bortrag über Rechte und Pilich. ten des Berficherten. Befonders intereffierten Die Dolverordnungen und ihre Einwirkung auf die Renten und Beiflungen. Der Boilrag Beigle eine außerordentliche Sachkennluis bes Referenten, ber bann auch auf die verschiedenften Unfragen aus den Areifen ber Ungefielllen genau einging. Der Bunich murbe laut, ofter Quiklarungs. Bortrage über die Ungefiellien-Berficherung gu horen. Der Deutschnationale Sandlungsgehilfen-Berband, auf beffen Berantaffung ber Bortrag gehalten murbe, fagle folche Beranffallungen gu.
- Frankfurter Rünftlerthealer. Aleists "Berbrochener Arug" gehört nicht gufällig gu ben Saupt-werken ber beulichen Lusispielbichtung. Sowohl ber Bormurf wie die Behandlung des Gloffes geben reichfte Moglichkeilen für Gliuationen von übermalligender Romik, für einen humorerfüllten Dlalog von poelifcher Bilberpracht. Die gange Beichichte eines Inquifitionsperfahrens. das ein unwissender, unordentlicher, gewaltidiger, lückischer und lüperner Richter gegen sich selbst zu sühren gezwungen wird, ist in reichsten Humor gelaucht. Mit einem sast unerschöpstichen Reichtum von charakteristischen Einzelheiten in Wort und Kandlung malt uns Kiessteinen Dorfrichter Adam und seine Umwelt. Und sicher hal Bebbel recht, wenn er nach einer Aufführung bes "Berbrochenen Kruge" im Wiener Burgthealer ichrieb: "Geil bem Falftaff ift im Komifchen keine Figur gefchaffen worden, die dem Dorfrichler Abam auch nut die Goub. riemen auflofen burfte" und damit Aleift als Rombbien. dichter neben Chakefpeare ftellt. - Die Aufführung findel fall am Millwoch, bem 2. November 1932, abends un 20 Uhr in der Turnhalle der Turngefellichaft, Bartenfir. 4 Preife ber Plage: RM. 2.40 RM. 1.80 RM. -. 80

Der Stunden-Beitreford im Radfahren, der schon seit dem Jahre 1914 besteht, und inzwischen unzählige Male erfolglos anzegriffen wurde, ist jest in Algier von dem französischen Straßensahrer Archambaud übertroßen worden. Archambaud suhr 44,664 kilometer und verbesserte den Retord des Schweizers Egg um über 300 Meter Archambaud fallte auch über 50 Ellometer mit einer 300 Meter. Archambaub ftellte auch über 50 Rilometer mit einer Beit pon 1 : 07 : 25 einen Beltreford auch

- Rundfuntgebuhren für Schulen. Der Deutsche Stabte. tag hat den Reichspostminister gebeten, zu genehmigen, daß nicht nur ber Schulfunt, für den die Bebühren von monatiich 2 RM auf 0,80 RM ermäßigt find, sondern auf der Rinder- und Jugendsunt, soweit er innerhalb der Schulzeit zu pädagogischen Zwecken abgehört wird, unter die Bedingungen des Ermäßigungsersasses sällt. Der Reichspostminister hat der Anregung des Städtetages entsprochen in der Erwartung, daß für die richtige Einhaltung der Boraussehung für die Preisermäßigung von der Schulaussichten Gewähr übernommen wird.

— Trügerische Cebensmittelpadungen. Es tann wieder bie Beobachtung gemacht werden, daß manche Arten von Lebensmitteln in Behältniffen vertrieben werden, deren Formen und Abmeffungen geeignet sind, den Räufer über die Menge ber barin enthaltenen Waren zu täuschen. So tommen Schotolabewaren und Süßigkeiten in großen Kartons mit übermäßig viel Schuhpapierfüllung, Laselschotolabe in Kartons mit besonders starten Pappeinlagen vor. Schmelztäse wird östers in Schachteln mit doppeltem Boden, Speiseöl in Flaschen aus übermäßig diewandigem Glas oder mit hochgezogenem Boden vertauft. Fischonserven werden in schackbard werden in Michael werden in Michael werden in Michael weit eine vertauft. ift als ber Boden, ober in Buchlen mit eingezogenem Boben in den Sandel gebracht. Der Bertrieb von Lebensmitteln in derartigen Badungen und Behaltniffen fallt unter ben Tatbestand der irreführenden Aufmachung im Sinne Des Lebensmittelgesehes und ist ftrafbes.

· Mundfunf-Brogramm.

Montag, 31. Ottober: 15.20 Frauen in ungewöhnlichen Berufen, Bortrag; 18.25 Juriftifche Plauberei; 18.50 Englich; 19.30 Lutherifche Befper; 20.10 Guftav Abolf, hiftorifche Borfolge; 21.10 Rompolitionsftunde; 22.45 Rachtmulit.

Dienstag, 1. Rovember: 10.10 Schulfunt; 15.50 Ein neuer Hausfrauenberuf, Bortrag; 18.25 Das Handwert und die Berufs- und Fachschule, Bortrag; 18.50 Der Himmel im November und Dezember, Bortrag; 19.30 Türlei, Holib; 20.30 Konzert; 21.30 Der Philosoph am Fenster, Höripiel; 22.45 Orgelfonzert.

Mittwoch, 2. Rovember: 10.10 Schulfunt; 15.15 Jugendjunde; 18.25 Dunfel über Afien, Bortrag; 18.50 Deutsche Landichaft — Deutsche Arbeit — Deutsche Schrift, Bortrag; 19.30 Zitherkonzert; 20 Jebermann, von Bugo von Hofmannsthal; 21 Ronzert; 22.45 Rachtmust.

Donnerstag, 3. November: 15.30 Jugenbstunde; 18.25 Filmstunde; 18.50 Das Rotprogramm und die Rrise des Grundbesites, Bortrag; 19.30 Wer ist es?, literarische Ratsel; 20 Opernsonzert; 21.15 Weinlese am Rhein, Horbericht; 21.45 St. Hubertus; 22.45 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport; 23 Funtstille.

Freitag, 4. Rovember: 18.25 England und seine Landwirtschaft, Bortrag; 18.50 Die beutsche Industrie und die beutsche Woche, Bortrag; 19.30 Balalaitatonzert; 20 Gobineau, Einführung in historische Szenen; 20.30 Symphonic tonzert; 21.45 Herbstgesang; 22.45 Nachtmusit.

Zamstag, 5. November: 10.10 Schulfunt; 15 Jugendtunde; 18.25 Bortrag; 18.50 Bortrag; 19.30 Die großen Redner: Demosthenes; 20 Bunter Abend: 22.45 Nachtmusit.

350. Maing 05 - Wormatia Worms 2:1 (1:1).

Die Mainzer gewannen dieses wichtige Spiel gegen den ernstesten Rivalen in der Gruppe Hessen mit großem Glüd. Wormatia war ballsicherer als die Einheimischen. In der dritten Minute bereits siel das erste Tor für Mainz. Eine Minute vor der Pause glich Worms aus. In der zweiten Halbzeit siel in der 20. Minute durch ein Selbsttor der Gieg ben Maingern gu.

Union Riederrad - Gintradit Frantfurt 1:1 (1:1).

Unter fehr ichlechten Blagverhältniffen vermochte Union Niederrad ziemlich überraschend einen Puntt zu gewinnen. Der mit Ba'serpsügen bedecte Blatz ließ eine Kombination nicht zu. Trothem gehörte die erste Habzeit der Eintracht, Möbs gesang auch in der 10. Minute die Führung Aber schon drei Minuten später glich der Rechtsaußen Nieder berrads aus. Der Spielausgang entfpricht ungefahr bem Spielverlauf, wenn auch bie Eintracht ben Torchancen nach hatte gewinnen muffen. Das Spiel wer hart, überfchritt jeboch die Brengen bes Erlaubten nicht.

KIRCHLICHE ANZEIGEN Ratholifche Gemeinbe.

Dienstag, 1. Rovember. (Felt Allerheiligen.) 6,30 Uhr: grunmelle, bl. Melle fur Eberhard u. Unna Quirin. 8 Uhr Rinbergottesbienft, bl. Deffe für Alvis Binn. 9,30 Uhr: Soch amt, Levitenamt für die Pfarrgemeinde. 11 Uhr: bl. Deffe nad Meinung. 2 Uhr: Anbacht mit Gegen, Totenvelper und Bro zeffion gum Griebhof.

Mittwoch, 2. Rovember. (Gebachtnis Allerfeelen.) In bet Pfarrfirche find bl. Deffen von 6 Uhr an. 8 Uhr: Feierliches Requiem für alle Berftorbenen. 7 Uhr: In ber Sofpitalfirche hl. Deffe mit Austeilung ber bl. Romm. 3m Job. Stift find von 6 Uhr an hl. Deffen. 3. Deffe für verft. Großeltern. 8 Uhr abends: Andacht jum Trofte ber armen Geelen.

Ratholifde Bfarrgemeinbe Bommersheim.

Dienstag, ben 1. Rovember: Geft Allerheiligen. Gebotenet Beiertag. 7 Uhr: Fruhmeffe. 9,30 Uhr: Sochamt mit Gegen. 2 Uhr: Andacht gu Ehren aller Seiligen. Danach Undacht gum Trofte aller verftorbenen Chriftgläubigen. Die Brogeffion auf bem Friedhofe wird nur bei gunftiger Bitterung gehalten. Bahrend ber fog. Allerfeelen.Oftave ift taglich abends 8 Uhr Undacht. - Um Maerfeelentage ift bie erfte fl. Deffe um 6 Uht. Um 8 Uhr ift ein Requiem für alle verftorbenen Chriftglau bigen. Um Gefte Allerheiligen abends läutet bie Rrieger gebachtnisglode jum Gebete für bie Opfer bes Beltfrieges. In Allerfeelentage halten unfere um bie Pfarrei hochverbienten ehrwürdigen Schweftern die übliche Saustollette. - Donners tag, 3. Rov., 6,45 Uhr: 2. Requiem für Bilh. Schöppner. Det Freitag ift Berg-Befu-Freitag. - Camstag, 5. Nov., 6,45 Uhr: 3. Requiem für Wilhelm Choppner.

Schöne weiße Zähne

erhalten Gie bei taglichem Gebrauch von Chlorodont, ber Jahnpafte " Berlangen Gie nur Chlorobont und weifen Gie jeden Erfah bafur gur

Aus Bad Homburg >>>> und Umgebung <<<<

Tangvorjührungen im Aurhaus. 2im geftrigen Nachmillag fand in der Aurhaus-Wandelhalle als Ein-lage eine Borführung moderner Gefellichaftslänze ftall. Berr W. Dannhof jr. zeigte mit Frau Ferelly-Füredt bei ben Rlangen der Kapelle Burkari Gefellichaftslänze, wie fie in ben Tangichulen Fereiln-Fim. und Dannhof. Sbg. gelehrt werden. Gie zeigten Engl. Walh, Rumba, Quickflep und dich. Walzer. Befonders ermahnt fei die lechenisch gute Durchführung der einzelnen Figuren. Es ist zu munichen, bag derarlige ober ahnliche Einlagen bes öfteren gegeben werben. - ib.

Mus der Somburger Bahlbewegung. In einer im "Römer" stallgesundenen NSDUP. Bersammiung wurde von dem Referenten, so wird und mitgeleil, u. o. eine scharfe Polemik gegen die derzeitige Regierung im Reich geführt. Behl, nachdem man 14 Jahre lang vollfländig possion gewesen sei, wollten die Leute sühren, die das Bolk dahin gesührt hällen, wo es heute sei. Aur dadurch, dog bisher alle Regierungen keine Initialive gezeigt hallen, fet es au bem 5 Millionenbeer ber Arbeitslofen gehommen. Die Ralionalfogialiften feien gegen den Freiwilligen Arbeilsdienst, aber für die Ar-beilsdienstpslicht. Zwei Jahre solle jeder junge Deulsche in dieser Form seinem Valerlande dienen. Ein welle-rer Programmpunkt der NSDUP. sei das Stedlungsmefen mit dem Biele, jedem Deutschen ein Seim, elwas Brund und Boben gu ichuffen. Go werbe Urbeit bis

gum legten Arbeitslosen ermöglicht.

Gribserhirche. Es sei nochmals hingewiesen auf bie Resormationsseier, die der "Gemischte Chor der Ersoserhirche" heuke abend 8,15 Uhr hält. Wie im vers gangenen Sahr ift auch biefe Geter wieder ein Befchenk bes Chores an die Bemeinde. Er will baburch milbel-fen, bag bie Menfchen wieder flark und innerlich lebendig werben follen. Bedermann ift recht berglich eingeladen gur Tellnahme an der Erbauung durch unvergang. liche Runft. "Wer Ohren bat gu boren, der bore"!

Bon den Quellen. Bon Dienstag, bem 1. No-vember 1932 ab find bie Mineralquellen wie folgt geöffnel: Elifabelhenbrinnen läglich von 7 bis 12 und 15 bis 17 Uhr, Augusta-Biktoria-Brunnen von 7.30 bis 10 Uhr und von 15 bis 17 Uhr.

Ocr heitere Abend, ber am Dienslag, bem 1.

November, im Ruibaus flatifindel, verfpricht ein Abend unbandiger Lebensfreude ju werden, findet 2B. Pauly boch überall mil feinen Darbietungen eine glanzende Preffe. Gin vielfeitiges und überaus lufliges Programm, aus allen Teilen ber Aleinkunft wirkungsvoll gufammen. gefiellt, verkurgt ben Befuchern einen Abend des Lachens und des Glaunens. Jahlreiche Erperimente, ausgeführt mit ficherer Sand, werden die Beranftaltung eröffnen, luflige Zaubereien, heiterfte Plaudereien, Salfren, Rechenkunft-ftucke verbluffendfler Urt, Manipulationen wechseln in bunler Reihenfolge und führen zum Böhepunkt des Abends: Dem Sonderleit "If Bellfehen Humbug?" Befonders diefer leble Teil, der Originalerperimente des berühmten Sellfebers Erik San Sauffens bringt und fie erhiart, ift befonders bemerkenswert. Der Ginfritt ift für Rurkarleninhaber und Rurhaus. Abonnenten frei.

Frankfurt hebt einen Grobfilm aus der Taufe. Die Auswirkungen des Schumann Theaters, des größten deuischen Kinobelrieds, der auch in Berlin nicht seinesgleichen bat, machen sich langsam vorteilhalt sur uus bemerkbar. Während bisher alle deutschen Großsilme in Berlin ihre Uraufführung erlebten, wied als erster deutscher Großsilm die Berfilmung der Lehar-Operette , Briederike' am kommenden Dienstag, bem 1. November, im Schumann Thealer - vor Berlin ibre Welluraufführung erleben. In Amerika war es langft üblich, daß bie großen Filmproduktionen, bevor fie in New Bork gestartet wurden, in Chicago oder Sollywood ihre Uraufführung erleblen. Das Gdumann. Thealer macht diefe Premiere au einem befonders fell-lichen Ereignis. Der Regiffeur des Films "Brieberike" Fris Friedmann-Frederich sowie der Kauptdarsteller des Films, Kans Keinz Bollmann, kommen im eigenen Flugzeug zur Welturaussührung ihres Films am kommenden Dienstag nach Franksurt. Es sinden zwei Festvorstellungen, nachmittags um 4 Uhr zu kleinen Preisen und abends 8.15 Uhr zu normalen Preisen, statt. In der Nachmittagsvorstellung werden beide vorgenannten Darsteller persönlich anweiend sein. Nach Schlieb der Wacht Nachmitiagsvorstellung werden beide vorgenannten Darsteller persönlich anwesend sein. Nach Schluß der Nachmitlagsvorstellung geben die vorgenannten Künstler auf
der Bühne des Schumann-Theaters um 6,30 Uhr eine
Aulogrammstunde. Ju dieser Aulogrammstunde haben
lediglich die Besucher der Nachmitiagsvorstellung um
4 Uhr Zutritt. Auch in der Abendvorstellung am kommenden Dienstag um 8.15 Uhr sind sämtliche Kauptdarzieller im Schumann-Theater persönlich anwesend.
Der Wichtigkeit des Anlasses entsprechend hat das Schumann-Theater zu dem Film "Friederike" ein besonders
slarkes Bariele-Programm zusammengessell. An erster
Stelle steht das Gastspiel der "Sechs von der Staalsoper". Dieses berühmte Solissendalleit seht sich aus den
besten Solotänzerinnen und Tänzern der Berliner Staalsoper zusammen. Es sind dies: Elisabelh Brude, Daisp cper zusammen. Es sind dies: Elisabeth Grube, Daisy Spieß, Jsabella Bruck, Jens Keiht, Werner Stammer, Audolf Kölling. Es handelt sich hier um ein Balleit von ganz besonderem Gepräge. Ferner treten im Varielé-Teil die "Al-Ba-Te-Sos", die bekannten Straßen-Musikanlen sowie die "Lindgreens", die bekannten komischen Rollschuhkünstler, auf. Die Schumann-Jazz-Sinsoniker spielen unter Leitung ihres Dirigenten Allan Bjerne ein Schlager-Polpourri "Lehariana". Telesonische Billettbestellungen sur beide Festvorstellungen am Dienstag werden prompt erledigt. Sammelnummer 33030.

Thealer Club, Bab Somburg. Der geftrige Operellenabend im Gaolbau brachle dem Theater. Club ein überfülles Saus. Bernhard Scharff, ber Spielleiler des Abends, bieg namens des Club-Borflandes die Belucher herglichft willkommen, fein Brug galt insbesondere perichiedenen auswärligen Theatervereinen, die ebenfalls im Reichsbund für Bolksbuhnenspiele organiliert find. Berr Schneider vom Reichsbund ber Ariegsbeschädigten bankle sodann dem Bomburger Theater-Club, daß er ben Reinertrag des Abends diefer Organifalion gukommen laffe. Wie icon einmal im Borjahre, fo werde auch blesmal die in Frage kommende Einnahme den bediirf-ligften Kriegsopfern gufließen. Die Duverture bes Orcheflers mar ingwichen verklungen; ber "Surbaron" von Maller Rollo konnte nun über die, Breiter geben. Die breiaklige Operelle, beren Wert zu 90 Prozent in ber Muit liegen mag, ift terllich burchaus anspruchslos und lediglich auf ben Effekt nicht ichlechter Wife eingeftellt. Sier mußle bas auch heute noch guilige Rezept der Perfonenvermechflung berhalten, um die notwendige Situa. lionskomik gu fchoffen. Rach Unficht bes frifchgebachenen Chegallen von Grabow ift co gerade nicht ongenehm, wenn die Schwiegerellern Windifch bereits in ben Giliterwochen gu Befrch kommen wollen. Gin Telegramm an diefe, daß 3. Bt. Grabows Freund, ein Rillergulsbefiber von Rimmel, au Bejuch bei ben Neuvermählten weile, folite fie voreift abwimmeln. Der Plan halte aber ichon feine, Ablualität verloren, und fo mar man geamungen, um' por ben Windifche nicht als Ligner bagu. fleben, fcnell einen Talmi-Rimmel gu fchaffen. Der gufällig anmefende Landftreicher Blaukehichen mußte biefe Rolle übernehmen, und er fpielle fie gang vorzüglich. Erft als die Wogen bes Schwindels zu loll ichlugen und ber wirkliche Rimmel ericbien, wurde bem gangen Spuk unter allfeiligem Belachter ein Ende bereitet. - Der Thealer. Club lieferte gestern ein gang erstklassiges Spiel, bas in jeder Beziehung einwandsteien Charakter trug. Bor allem ichien ber Spielleiter diesmal eine febr glückliche Sand bei ber Berfeilung ber Rollen gehabt gu ba-ben. Frig Reuler als Landfreicher und "Baron" war gestern die große Nummer des Abends; sein Erscheinen lofte ftels in Publikum feile Portionen Lachsalven aus. Dito Raifer als Schwiegervater Windisch war nicht minder zugkrästig, zumal Raifer es gut versteht, seine origis nellen Ideen immer paffend auf der Bubne gu verwerten. Elifabelh Galdit fühlle fich außerft wohl in ihrem Auf. treten als Schwiegermuller; ein gleiches Refultat ließ fich bei ihrer "Buhnen". Tochter Gophie, von Eliriede Buich gegeben, feliftellen, die jich befonders tapfer im Duett bielt. Der Spielleiler Bernhard Scharff prasentierle sich im Slück als von Grabow; seine Bühnengewandheit wäre vielleicht bei besseren Gesangsqualitäten noch energischer zum Durchbruch gekommen. Irma Fiebig als Frau r. Grabow, wohl die beste weibliche Krast des Klubs, brillierle sowohl die beste weibliche Arast des Alubs, britlierle sowohl in der Darstellung als auch im Gesang.
Als weitere Slühen des Abends nennen wir: Keinrich
Pelsker, Guido Scholz, Frih Engel, Elisabeth Frank und
Georg Fiedig. Viel Beisall sand auch die Tanzeinlage
"Wiener Bondon" von Joh. Strauß, getanzt von der
anmutigen Gisela Appel. Auch der Ausmarsch der kleineren "Sterne" versehlte nicht seine Wirkung. Die Bühnenbilder arrangierte vorseilhast Joachim Scholz. Das
Orchelter (Mitalieder des unter Leitung von Shore und Orchefter (Milglieder bes unter Leitung von Chor- und Rapellmeifter Bikfor Ruppert flebenden Oberurfeler Dr. chellervereins) arbeitele unter ber Glabführung von Rongerlmeifter Aurt Buniche gur vollen Bufriedenheit. Der Thealer. Club kann den geftrigen Abend als weiteren Erfolg feines Wirkens buchen.

Eine Behimeldung. Beffern abend, kurg nach 21 Uhr, murde bie Freiw. Feuermehr telefonifch nach einem Saufe der Sobeltraße gerufen. Die Mannichaft der Motorfprige ruchte fofort aus und konnte festfellen, daß lediglich burch elliche Backfleine, die in den einen Schorn. flein des fraglichen Saufes fielen, ein großerer Qualm eniftanden mar.

Die Musgabe ber Bleifchharten für Alein- und Gogialreniner findel Millwoch nachmiltag von 3-5 Uhr in ber ebem. Raferne (Promenade) flatt,

Berreniojes Muto. 3m Stragengraben an ber Farbenfabrik murde ein herrentofes Quito, bas It. Rummer im Bezirk Sannover gemeldet ift, gefunden. Nachforschungen ergaben, bag ber Besiger des Aulos sich
g. 3t. in Somburg aushäll und allein nicht imstande
war, seinen Wagen wieder flott zu machen.

Die Bäckerinnung gibt bekannt, daß ab heule 1500 Gramm Roggenbrol 0.50 RM, und 1500 Gramm Mifchbrol 0.55 RM. kollen.

Amtliche Befanntmachungen ber Stadt Bad Domburg.

Betr. Bürgerfteuer 1933.

Bieebaben, ben 21. Ottober 1932. Der Regierungepräfibent

Br. 1, 2 a Nr. 3100,

Aufgrund & 3 Kap. 9 des Zweiten Teils der Verordnung des Reicheprässenten vom 5.6. 1831 (RGBl. 1, S. 279) versige ich hiermit, daß in der Etadtgemeinde Oberursel die Bürgersteuer 1933 in Söhe des jünssachen Landessates erhoben wird.

Rachdem mir ein Gemeindebeschluß, der die Vürgersteuer 1933 in einer zum Ausgleich des Daushaltsplanes erforderlichen Söhe heranzieht, bislang nicht vorgelegt ist, war diese Festsehung zur möglichsten Ausgleichung der Einnahmen und Ausgaben des Gemeindehaushalts notwendig.

Die Erhebung dieser Steuer wird gemäß & 2 der Preußserordnung über die Erhebung der Bürgersteuer 1933 vom 20, 9, 1932 — G. S. S. 223 — genehmigt.

Locftehende Berfügung wird hiermit zur öffentlichen Kennt-

Bad Somburg v. d. D., ben 26. Oftober 1932.

Sport vom Conntag.

Canberipiel.

Budapeft: Ungarn - Deutschfand 2:1 (1:0). Berbandsiplele in Suddeutichland,

Gruppe Mhein:

08 Mannheim — Rhönir Ludwigshafen 1:3, SpBgg. Mindenheim — Bin Kaiferstautern 3:2. Umicitia Viernheim — VIR. Mannheim 2:4. Bill. Rectarau — SpBgg. Sandhofen 2:1. Vermania Friedrichsfeld — SB. Wethhof 1:3.

Gruppe Baden:

BC. Freiburg - BB. Raftatt 2:1. SpBgg. Schramberg — Frantonia Karlsruhe 7-3. Phönix Karlsruhe — BfB. Karlsruhe 6:0. Freiburger FC. — Karlsruher FB. 2:1. FC. Mühlburg — FB. Offenburg 3:0.

Gruppe Gaar:

RR. Birmafens - GB. 05 Saarbruden 6:1. 1. FC. Raiferslautern — Sportfreunde Saarbruden 3:8 FB. Saarbruden — Eintracht Trier 4:3. 1. FC. 3bar — SB. Böltlingen ausgefallen.

Gruppe Main:

Kiders Offenbach — FC. Hanau 93 4:1. KSB. Frantfurt — Germania Bieber 2:0. Bfl. Reu-Ifenburg — BfB. Friedberg 5:1. Union Riederrad — Eintracht Frankfurt 1:1. Rotweiß Frankfurt — Sportfreunde Frankfurt 2:8.

Gruppe Seffen:

Biftoria Urberach - ABgg. Raftel 1:1. Alemannia-Olympia Borms - SB. Blesbaden 0:0. Olympia Lorich — Bin. Bürftadt 1:2, KSB. Mainz 05 — Wormatia Worms 2:1. FUgg. Mombach — 1. FC. Langen 7:2.

Gruppe Büritemberg: Bermania Brötingen - FC. Birtenfelb 6:1. Stuttgarter SC. - Normannia Gmund 5:1. Stuttgarter Riders - FB. Feuerbach 6:4. Union Bödingen — BiB. Stuttgart 3:3. Sportfreunde Eflingen — 1. FC. Pforzheim 2:2

Gruppe Morbhagern: SgBgg. Fürth — USB. Nürnberg 4:1. 1. FC. Nürnberg — Bürzburger Riders 4:3. FB. Bürzburg 04 — FC. Bayreuth 7:0. FC. Scheinfurt 05 — SpBgg. Erlangen 5:0.

Bruppe Gubbanern. 1960 München - FB. Illm 94 7:2. DSB. München - Jahn Regensburg 4:0. SpBgg, Landshut — Schwaben Augsburg 3:1, SSB, Ilim — Bader München 4:0.

Suddeutiche Bereine im Reich. FC. Schalte 04 - Bagern München 3:2.

Ungarn ichlägt Deutschland 2:1 (1:0)

Im Budapester Länderspiel machte die deutsche Ratio-naless einen überraschend guten Eindruck. Ihre 2:1-Rieder-lage war unverdient. Der Kamps entwickelte sich schon vom Anstoß weg zu einem rassigen Treffen, bei dem die Ungarn alles daran setzen, möglichst rasch in Führung zu kommen, während sich die Deutschen nicht sofort zurecht fanden. Zu-nächst kaunten die Ungarn den Spiel soft ratifes in die nachft tonnten die Ungarn bas Spiel faft reftlos in die deutsche Hälfte verlegen und schon in ber 11. Minute tonnten sie dann auch durch einen prachtvollen Schus ihres Lintsausen in Führung gehen. Auch in der Folge hatte die deutsche Läuserreihe schwere Arbeit zu leisten, die allmählich der Sturm auftam und sich das Innentrio besser zu'ammensand. Beinahe wäre zu diesem Zeitpunkt schon der Ausgleich gesallen, wenn schäfer geschossen worden wäre.

Die befferen Leiftungen ber Deutschen murben bann nach ber Baufe noch gefteigert, fo bag aus biefem Grunde iden ein Unentichieden verdient gemefen mare, jumal Denug Tordancen porhanden maren, Das Tempo bes Spieles wurde in der zweiten Halbzeit immer lebhafter und in der 77. Minute gelang es den Deutschen, den Ausgleich zu erzwingen. Ein von Lachner gut hereingegebener Ball fonnte von Malit mit Ueberlegung einze chossen werden. Allerdings währte die Freude über den Ausgleich nicht lange, ba bie Ungarn faft vom Unftog meg gum zweiten Tor einsenden und diesemal die Führung endgültig an sich reißen tonnten. Nach zweimal bot sich den beutschen Gaften die Möglichkeit des Ausgleichs, aber beide Male ihm gebotenen burch Deutschland bas verbiente Unentschieben verlagt blieb.

Oberftedlen.

Die Schlugübung der Freiw. Feuerwehr fand gestern nachmittag in Anwensenheit von Kreisbrand-meister Boller und Brandbireklor henning stall. Nach ber Uebung nahmen die Guhrer den Borbeimarsch ber

Drider ni b Rerleger: Otto Magenbreth & Co., Rab Somburg Verautwl. für ben redattionellen Teil: S. Berg, Bab Somburg Für ben Inferatenteil: Krin B. U. Krägenbrint, Bab Somburg

Allgemeine Ortskrankenkaffe Bad Somburg v. d. H.

Am Mittwoch, bem 2. Robemter 1932, vormittags 10 Uhr, werden in unserem Büro, Ferdinandstr. 26, bestimmt öffent-lich meistbictend gegen gleichbare Zahlung nachstehende Weine versteigert:

29 Fl. 17er Rudesheimer Sinterhaus Orig. Abf.

55 Fl 21er Merler Ubler 75/2 21er Maifammerer Seiligenberg Crefe

10 Fl. 24er Bunninger Seidelberg 10 Fl. 20er Clewiger Geisberg Crefe. Bad Somburg v.d.S., den 31. Oft. 1932. Der Bollziehungsbeamte

Existens
General = Vertreter
als bortig. Bezirtsleit. ges. hoh. Berb.
Ort 11. Beruf gleich.
(Costenl. Amleitung). Rabmann & Maller Silben (9tblb.) 488

Sippotheken,

Rapital und Aredite prompt, distret und vorschußfrei. Offert. unter B 976 an die Geschäftsstelle d. 8tg.. Vertrauenst. gesucht. Aufragen 24 Bjennig Rückporto erbeten.

Werbet neue Lefer!



in dieser, Ihrer rein persönlichen und durchaus freiwilligen Reklame erkennen wir den Erfolg unserer Bemühungen, Sie in höchstem Maße zufrieden zu stellen. Und diese Zufriedenheit erreichen wir ganz bestimmt durch jene einzig schönen, jene formvollendeten

Mäntel und Anzüge

welche die wertvollsten, auserlesensten Stücke unserer überaus reichhaltigen Sortimente darstellen und welchen wir deshalb die vielsagende Bezeichnung

Carsch-Sonder-Klasse

gegeben haben. Mit einer solchen Qualitäts-Benennung übernehmen wir aber auch gleichzeitig eine Gewähr dafür, daß die Stücke dieser Sonder-Klasse in ihrer Art und in den heute vielbegehrtesten Preislagen von Mk.

38.- 48.- 58.- 68.-

mit das Schönste und Beste von alldem darsteilen, was nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt zum Angebot kommt. Ja sie besitzen Vorzüge, wie sie bisher nur bei höheren Preislagen festzustellen waren.

Möchten Sie jedoch weniger anlegen, dann bedienen Sie sich bitte unserer ebenfalls überaus vorteilhaften Angebote in den niedrigeren Preisstufen von Mk.

22.- 25.- 28.- 32.-

Eine genaue Prüfung wird Sie davon überzeugen, daß das Haus Carsch hier wie auch sonst Immer etwas weit über dem Durchschnitt stehendes bietet.

CARSCH

Offenbach a. M.

Frankfurt a. M.

Höchst a. M.



Ernten Sie die Früchte monatelanger Arbeit!

Morgen steigt – zum einzigen Male in diesem Jahr – der beliebteste unserer Grofsverkäufe, unsere "Serien-Tage" i Volkstümlich durch die großen Leistungen, die wir in diesen niedrigen Preislagen bringen. Begrüßt vor allem von den Hausfrauen wegen der praktischen, großen Auswahl. Diesmal gibts neue Leistungs-Sensationen!

Serien-Tage TIETZ

Frankfurt a. M.

2 öffentl. Wahlkundgebungen der NSDAP.

Es fprechen :

Miliwoch, den 2. November, in Bommersheim, im "Beigen Rog" von Gg. Meifter Pg. E. Schüler aus Dauborn

"Landvolk und Rationalfozialismus".

Donnerstag, den 3. November, in Oberurfel, in der Turnhalle, Gartenftrage, Bg. Th. Ziegler, Raffel, über

"Die Reaktion als lette Stute Judas"

Untostenbeitrag 15 Bf. Erwerbelose u. Kriegebeschäbigte 10 Bi. Anfang 8.30 Uhr abende. NSDAP. Ortsgr. Oberursel

1 Wählt Nationalsozialisten, Liste 1

Empfehle mein Cabriolet

(7fitig), auch für Befellichaftefahrten zu billigften Breifen.

> 28. Schuffer, Ferd.:Anlage 5 Telefon 2020.

Lexikon

Aubiläums · Aus gabe, m. Kopfgoldichnitt und Goldprägg., Halbleberbaud — 17 Bände, tomplett, wie neu, eine Bierbe für den Bücherichrant, ift billig zu vertaufen. Angebote unt. Al 15 a. b. Geschäftsstelle

FRAUEN

nur keine Sorgen!

glüddlich — sorgenfrei können 5ie sein, wenn Sie mein siels bewährt, unschädl, hyg. Frauenarlikel gebrauch. Zahlreiche Dankschreiben. Teilen 5ie mir in allen Fällen vertrauensvoll ihre Wünsche mit. —

Hysanko - Versand, HANNOVER

Rurhaus=Theater Bad Somburg

Gaftfpiele bes Sanauer Stadttheaters Direttion: 2. Biortometi

Donnerstag, den 3. Robember 1932, abends 7.30 Uhr Ende 10 Uhr 3. Borftellung im Abonnement!

Die amiljante Doppelgangerin Komöbie aus ber Filmwelt:

Dina, die Filmdiva' bon Bruno Frant Breise ber Blate: Mart 3.50, 3.—, 2.50,

1.50, 1.—, 0.50, augliglich Rartenfteuer. —

Frankfurter Runftlertheater

Mittwoch, den 2. Rovember 1982, um 20 Uhr in der Turnhalte der Turng fell chaft Oberu fcl,

"Der zerbrochene Rrug"

Enftspiel in einem Alt von Beinrich von Berher:

"Die Entführungen"

Luftspiel nach bem Blautus bon J. M. R. Lens Breife ber Blate an ber Abendtaffe: 2,40 Mt. 1,80 Mt. -,80 Mt.

Glanzende Existenz Jahre hindurch gesichert, wer ichnell ben Alleinbertrieb unseres gi. gesch. Massenartitels übernimmt. Riesenabsach (200. – Berdienst). Laden- und Branchetenntnisse unnötig. Jedermann ift Känser. Brospett gratis durch Chem. Lab. R. Schneider, Wiesbaden 152,

Bad Homburger Reneste Rachrichten

Beilage gu Dr. 256 vom 31. Oftober 1932

Franfreichs Plan

Großes Berfrauensvolum für Berriot.

Paris, 30. Oftober.

In der frangöfischen Rammer wurde in langer Racht. figung herriots tonstructiver Blan nach endlosen und bef-tigen Debatten angenommen. Insbesondere der Sozialist Blum und Franklin-Bouillon suchten in langen Reben das Saus zu begeiftern, mobel letterer es nicht an icharfen Musfällen gegen Deutschland in feiner bereits fattfam befannten, gehäffigen Urt - häufig vom Ministerprasibenten unter-brochen - fehlen ließ. Herriot ergriff bann bas Bort gu einer groß angelegten Rebe, in ber er eingehend bie Unwürfe Franklin-Bouillons gurudwies und feinen Blan ver-teibigte. Das offizielle Refumee biefes Blanes lautet fol-

Frantreich wurde für einen noch zu bestimmenden Zeit-puntt eine allgemeine Gerabsehung der furgfristigen Dienst-zeit für die im Mutterlande siehenden Canditreitträfte unter

folgenden Bedingungen annehmen:

1. Daß alle Formationen, die biefer Beeresorgani, fation zuwiderlaufen, wie die Reichswehr, aufgelöft und bie Boligeiftreitfrafte reglementiert würben; 2. bag ein obligatorifches Inveftigationsrecht gefchaffen murbe; 3. bah, um ben Locarnovertrag ju erganzen, ein regio, naler Batt für gegenseitige Silfeleistung berart abge-ichloffen murbe, bag jebe europäische Ration baran teil. nehmen tonne, und bag bie auf biefe Weife vorgefehene Rollettiomacht ausreiche, um einen Ungriff ju unterbruden, mobel biefe Streitmacht eine erfte Staffel von nationalen fpezialifierten Rontingenten umfaffen muffe, bie fofort verfügbar maren und über ein machtiges Dla. terial vert"gten; 4. bag bie Bereinigten Staaten Gider. heitsgarantien, wie fie fie felbft ins Huge gefaht haben, bewilligen murben; 5. bag bie Mitgliebsstaaten bes Bollerbundes fich verpflichten murben, alle Berpflich. tungen aus Artitel 16 bes Bolferbunbspattes gu erfüllen, und 6. bag bas Schiedsgerichtsverfahren für alle Teilnehmer am Batt obligatorifc murbe.

Seitens ber rabitalfogialiftifchen Rammerfrattion murbe eine Tagesordnung eingebracht, ber auch die Regierung guiftimmte, und die lautete: Die Rammer ift fich bes Ernftes ber wirticaftlichen, politischen und moralischen Rrife be-wußt, die die Belt burdymacht. Sie ift überzeugt bavon, baß biefe Rrife nur burch eine ungeheure angeftrengte internationale Busammenarbeit übermunden werben tann. Sie halt es gur Berteidigung ber bedrohten Bivilifation für bringend notwendig, auf allen Gebieten bie Routurreng burch die Zusammenarbeit zu ersegen.

Namentlich muffen alle gegenwärtig etwa zwischen Frankreich und anderen Staaten beflehenden Differengen im Geifte des Entgegentommens und mit dem Bunsche, gerechte Colungen zu finden, in Angriff genommen wetben.

Die Rammer billigt bie Erffarungen ber Regierung und vertraut barauf, bag fie eine auf folgenbe Grundfage auf-

gebaute Bolitit betreiben wird:

1. Michtung ber burch ben Bolterbundspatt aufgeftellten Brundsätze, namentlich was die Verurteilung jeglichen Angriffs befrifft; 2. allgemeine herabsehung der wirksam fontrollerten Rüstungen und Erweiterung der Besugnisse des Völterbundes zur Sicherung der Gleichheit der Völter hinsichtlich der Internationalen Sicherheit; 3. Beseisigung der privaten Berftellung von Waffen in allen Canbern, Ron-trolle jeglicher Berftellung und jeglichen handels mit Waffen und Arlegsmafdinen.

Die Rammer lehnt jeden weiteren Bufat ab und geht jur Tagesorbnung über.

Das Berirauensvolum

Die Rammer hat durch Unnahme diefer Tagesordnung mit 430 gegen 20 Stimmen der Reglerung das Bertrauen ausgesprochen. Für die Bertrauenstagesordnung stimmten die Sozialisten, die Raditalen und die meisten Mitglieder der Abgeordneten der Mitte. Die 20 Geaner gehören der Rechten und der Republikanischen Jörderation Couls Macin an. Der Reft der Kammer enthielt fich der Abfilmmung.

Die Hüllen sind gesallen, das Denkmal steht frei. Herriots "Plan constructis", der noch rasch vor Erössnung der
mit so großer Spannung erwarteten Rammerdebatte auch
vom Obersten Berteidigungsrat angenommen worden war,
ist zur Weltdebatte gestellt. Herriot selbst hat diesen seinen
Plan schwer verteidigen müssen. Gegen links und gegen
rechts, gegen Leon Blum und gegen Franklin-Bouillon.
Er hat den Ramps zunächst nicht sehr lebendig gesührt, müde
und mit seiser Stimme trug er die Gedankengänge vor,
die diesen Plan begründen sollen. Unders die beiden Bertreter der Linken und der Rechten. Der Sozialist sowohl
wie der Nationalist haben mit Temperament ihre eigene
Sache versochten, wobei der Nationalist mit Borwürsen gegen den englischen Kabinettsches MacDonald nicht sparsam
umging. NacDonald, das war und sei zu allen Zeiten
Deutschlands Anwalt. Da wurde auch Herriot erregt,
gisch wehrte er diesen Ungriff auf den englischen Premier
ab, denn er weiß zu gut, daß er MacDonalds Unterstüßung
noch brauchen wird. noch brauchen wird.

Beinlich all das, was Léon Blum gegen die französische Bolltif zu sagen wußte. Beinlich, daß in der französischen Kammer sich ein Anwalt fand, der Deutschlands Forderung nach Bleichberechtigung als begründet und auf den Bersail-ler Bertrag selbst sugend anerkannte. Die Sünden der französischen Politik der letzten Jahre und der letzten Mo-nate sind mit dieser Feststellung des Sozialisten Leon Blum faum treffender aus anderem Munde gegeißelt worden. Möglich, baß herriots Müdigteit, mit ber er feine "Sensationen" auftischte, aus bem Eindruck, dem Starten Ginbruck ber Leon-Blum-Rede au erklaren ift.

herriots Bian gielt in feinem Rern auf die Berichlagung ber Berufsheere ab. Das immerbin muß überrafchen. Denn ichlieflich fei baran erinnert, bag bas hundertprozentige Berufsheer, über bas Deutschland verfügt, eine Erfindung bes Verfailler Bertrages ift. Richt Deutschland hat bas Berufsheer gefordert, fondern Frantreich ift es gewefen, bas diefe Forderung im Berfailler Bertrag veranterte.

Wenn jest dasfelbe Fantreich burch den Mund feines Regierungschefe Die Abichaffung aller Berufsheere verlangt, dann verlangt es damit zum erstenmal in einem nicht un-wesentlichen Buntt die Revision, um nicht zu sagen die Ab-ichaffung des Bersailler Bertrages. Ist Herriots Plan also oom deutschen Standpuntt aus ju begrugen? Go einfach ift vom deutschen Standpunkt aus zu begrüßen? So einsach ist bieser Plan nun allerdings nicht konstruiert. Denn mit der grundsählichen Einführung des Milizspstems werden Klauseln verbunden, die auf nichts Geringeres hinausgehen, als auf eine Berewigung der politischen Fesseln von Bersailles. "Neue Sicherheit", "neue Garantien", "neue Berträge" — das sind die Voraussehungen, unter denen Deutschland eine Miliz zugestanden werden soll. Boraussehungen, die das "Zugeständnis" illusorisch machen. Kein geringerer als Léon Blum hat die Ueberssüsssiest dieser Bedingungen, noch ehe sie von Verriot ausgesprochen waren, ins klare Licht gesie von Herriot ausgelprochen waren, ins klare Licht gerüdt. Und hierauf blieb Herriot, ber Bielgewandte, die Untwort schuldig. Der Berlauf ber Kammerdebatte, der Widerspruch, den Herriots Borschlag im eigenen Barlament gesunden hat, wird den französsischen Ministerprösiden. ten bavon überzeugt haben, baß fein Blan vielleicht ber Musgangspuntt für neue Distuffionen fein tann, aber bag biefe Distuffionen nur bann fruchtbar werden tonnen, wenn bamit eine effettive Gleichstellung ber Ruftungen, vielmehr ber Abruftungen, wenn bamit bie Gleichberechtigung ber Bölter gefichert wirb:

Genf jum Ronftruftioneplan

Das Buro der Ubruftungstonferenz, bas auf den 3. Ro-oember einberufen worden ift, wird die Berichte über die Reuregelung der Luftftreitfrafte, die Abichaffung der chemischen und batteriologischen Kriegsmittel und die noch nicht sertiggestellten Borschläge bezüglich ber Tantwaffen und ber schweren Artillerie beraten.

Im Mittelpunft der Berhandlung fieht aber die Mus-fprache über ben neuen frangofifchen Abruftungsplan.

Die Debatte wird vorausfichtlich um einige Bochen aufge. ichoben werden muffen, ba den einzelnen Abordnungen die Brufung der fronzösischen Borichlage ermöglicht werden muß. Der Schwerpuntt der Berhandlungen wird auf der am 21. November beginnenden Taguna des hauptausichusles ber Abrüftungstonfereng liegen.

Auslands Rundichau

Die Obftausfuhr Defterreichs nach Deutschland.

Muf Borftellungen bes Bandbundes barüber, bag die Ubitausfuhr nach Deutschland burch verschärfte Gefundheitstontrolle an der beutichen Grenge febr behindert merde, ertfarte Bigefangler Bintler, Berhandlungen mit Deutschland über Die Ungelegenheit batten bereits gu einer befriedigenden lofung geführt. Deutschland habe gubem fest auch außer Baffau noch Limbach und Salgburg als Uebergangsftellen für Dbft jugelaffen, mas für bie Genbungen que Steiermart und Rarnten eine mefentliche Erleichterung bebeute

Musichreitungen an ber Budapefter Univerfität.

3m Bentralgebaube ber Bubapefter Univerfitat fowie bei ber philofophifchen Fatultat tam es gu fleineren Musfchreitungen. Gine tleine Gruppe von Studenten begann ploglich gu larmen. Das entichloffene Muftreten ber Brofefforen und ber übrigen Studenten madite ben Demonftrationen bald ein Ende, fo bag beim Gintreffen ber Boligei Rube und Ordnung volltommen wiederhergeftellt maren.

hoover verteidigt feine Jollpolitit.

Brafibent Soover polemifierte in einer Bahlrebe aufe fcharffte gegen bie Meinung, die ameritanifche Bollpolitit trage Schuld an ber Beltwirtichaftefrife. Die Republitanifche Bartei halte am Schutgollfoftem feft, ba fie barin bas Mittel febe, bie Urbeiterfchaft ber Bereinigten Staaten gegen bie Ronfurreng entwerteter Bab. rungen und niedriger Lebenshaltung im Muslande gu fcugen. Die Rreditpolitit fel fur bas ameritanifche Bolt nicht ohne Borteil

Friedensneigung in Bolivien.

Der bolivianifche Befanbte in Bafbington ift gur Mufnahme von Friedensverhandlungen ermachtigt worden. Der bolivianische Mugenminifter hat ertfart, Bolivien wolle Die Friedensverhand. lungen fortfegen, wenn es möglich fei, ju einem ehrenvollen Frieben gu gelangen, ber bie Burbe Boliviens mahre

Sugenberg gegen die DBP

Ungriffe ber Deutschen Boltspartei lieferten Dr. Sugen. berg bas Thema für einige grundfatliche Musführungen über ben Standpunft feiner Bartei, Die er in Dresben fach. fifchen Induftriellen portrug.

Sugenberg erinnerte baran, bag er bei ben letten Reichstagsmahlen bie Deutsche Boltspartei "vor bem Tobe gerettet" habe, indem er beren Reftftimmen auf die beutich. gerettet" habe, indem er beren Reststimmen auf die deutschnationale Reichsliste nahm. Das Experiment, so sagte er, habe er auf Bunsch der Deutschen Bolkspartei troß mancher Biderstände für die jest bevorstehende Bahl wiederholt. Es sei daher weder taktvoll und vornehm noch klug, wenn sest die Deutschnationale Bolkspartei von volksparteilichen Führern unsair bekämpst würde. Man dürfe der Deutschnationalen Bolkspartei die weltanschauliche Brundlage nicht absprechen. Zur Kontingentspolitik, die gleichfalls in den Angrissen eine Rolle spielte, erklärte Hugenverg, er vertrete die Kontingentierung in voller lebereinstimmung mit vielen Industriellen, gerade auch zugunsten der Industrie und des Handels. Wenn Schäden ausgetreten seien, so liege das an der Art der Aussührung.

papen über Bitlers Empfang

Der "Berliner Lotal-Anzeiger" berichtet über eine beutschnationale Bersammlung in han nover, in der eine öffentliche Aussprache zwischen dem Landesinspettor Rust von der NSDAB und dem beutschnationalen Landesführer Oberstleutnant a. D. von Feldmann, stattgefunden hat. Bei der Gelegenheit dieses Rededuells hat Oberstleutnant von Feldmann einen Brief verlesen, den Reichstanzler von Bapen ihm über den Empfang Hitlers bei hindenburg gestersehen hat. fchrieben hat.

In Diefem Brief heißt es u. a.: Der Reichsprafibent hat Sitter gefragt, ob er fich gemäß feinem ihm früher gegebe-nen Berfprechen nun an ber Reicheregierung beteiligen wolle. Serr Sitter bat barauf erwibert: "Rur wenn ich bie

anbergelegt, aus welchen Grunben er nicht gewillt fei, ihm die Guhrung ju übergeben. 3d habe bann perfonlich in die Debatte eingegriffen und ausgeführt, daß eine unbedingte Rotwendigfeit jei, die nationalen gräfte zu einen und bag bas von mir an herrn Sitler gerichtete Ungebot ber Ratio. nalfogialiftifden Bartei einen enticheibenden Einfluß im Reich und in Breugen fichern werbe. Diefe Musführungen vermochten aber feine Menderung der Muffaffung des Geren

Der Reichspräfident hat dann noch ben Bunfch ausge. fprochen, bag Sitter, wenn er fich in Die Oppolition gegenüber Diefer Regierung begeben merbe, Diefe Opposition ritterlich führen moge. Er, ber herr Reichsprafibent habe große Achtung por ihm. bem chemaligen Mittampfer Sitler, bem er als alten Rameraden bie Sand reiche. Damit murbe bie Unterhaltung abgefchloffen.

Der Reichstangler hat, wie herr von Geldmann weiter mitteilte, Sitler noch ben Borichlay gemacht: Benn es ihm aus Rudficht auf feine Subrerftelle in ber Bewegung nicht angängig ericheine, als Bigefanzler in bas Kabinett einzutreten, dann moge er als Guhrer einer großen nationalen Bewegung, ber von fid aus immer feben Minifterpoften abgelehnt habe, außerhalb der Regierung bleiben und mit seiner Bewegung die Arbeit des Kabinetts stühen, in das er einige seiner prominentesten Mitarbeiter entsenden möge. Auch das habe Hitler schroff abgelehnt.

Neues aus aller Welf

Das Attentat gegen Frau Bindernagel. Der frühere Bantier Walter hinge ist dem Staatsanwalt beim Landgericht III vorgesührt worden, um über das von ihm verübte Attentat auf seine Frau, die Sängerin Gertrub Bindernagel, verhört zu werden. hinge macht jeht wieder
neue Angaben zu seinen Personalien. So behauptet er z. B. Leutnant der Reserve gewesen und zum Oberseutnant der Landwehr besördert worden zu sein. Die Staatsanwaltschaft wird wahrscheinlich bereits in den nächsten Tagen den Antrag stellen, die Boruntersuchung gegen Hinhe zu eröffnen, damit der Sachverhalt gründlich geklärt und die Beweggrunde der Tat genau unterfucht merden tonnen.

Schulftreit wegen Unterftuhungsfürzung. In Beuthen an ber Ober ift ein Schulftreit ausgebrochen. Infolge ber Ungliederung ber Stadt an ben Rreis Blogau mußten bie Unterstützungsrichtsätze für die Erwert slofen dem Glogauer Rreis angepaßt werden. Das bedeutete eine herabsetzung ber Unterstützungssätze. Daraufhin haben lintsraditale Rreise ben Schulftreit ertlart. Much ein Mieterstreit ift geplant.

Ungefreuer Rirdentafflerer. Bei einer Revifion Der Rirchentasse in Bulenig (Sachsen) wurde festgestellt, daß der Rirchentassierer Beister Unterschlogungen in Höhe von 62 000 Mart begangen hatte. Beister wurde in Haft genommen. Er hat ein Geständnis abgelegt.

Der Bau der Tangermunder Elbbrude, 3m Beifein gahlreicher Behördenvertreter und einer großen Menge von Buschauern wurde das Einschwimmen des großen Brüden-bogens der Elbbrücke bei Tangerminde vollzogen. Der Bau dieser Brücke, die als Straßen-, Eisenbahn- und Fuß-gängerbrücke über die Elbe gebaut ist, wurde im Juni 1931 begonnen. Mit diesem Einschwimmen ist das schwerste Stück dieses technischen Meisterwerts beendet. Das Gefamtgewicht bes Brudenbogens beträgt 1070-Tonnen. Gine neue Bertehrsader, die von Berlin nach dem Beften führt, wird mit diefer Brude im nachften Jahre bem Bertehr

hamburg feiert Gerhart hauptmann. Mus Unlag bes bevorftehenden 70. Beburtstages Berhart Sauptmanns begann in hamburg eine Reihe von festlichen Beranstaltungen. Den Auftakt bilbete ein Empsang hauptmanns im Rathause, in bessen Berlauf Bürgermeister Dr. Betersen von einem Senatsbeschluß Renntnis gab, eine hamburger Ausbauschule für begabte Bolksichüler Gerhart-hauptmann-

übergeben merben.

Effettenichieber auf frifcher Tat verhaftet. Der Boll. schndungsstelle Kreseld gelang es, den auch von der Staats-anwaltschaft Düsseldorf steckbrieflich gesuchten Teppichhändler Nathan, genannt Nussen Zimmer, sestzunehmen. Er wurde auf frischer Tat dabei ertappt, als er für 51 000 Mart hoch-wertige deutsche Essetzun, die er aus dem Auslande einge-sührt hatte, verkaufte, um den Erlös ohne Genehmigung der Stelle für Denisonbemirtschaftung ins Ausland zu schaffen Stelle für Devifenbewirtichaftung ins Musland gu ichaffen.

Dachstuhlbrand im Schlof Amorbach. In bem prachtigen, von bem Fürsten von Leiningen bewohnten Schloß Umorbach in Unterfranten brach Feuer aus. Dan befürch. tete gunachft ein Uebergreifen bes Feuers auf bie beiben Dit. und Befiflugel. Den Bemühungen ber gefamten Feuer. wehren der Umgebung gelang es jedoch, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, so daß lediglich der Dachstuhl des Berbindungshauses vollständig ausbrannte. Ueber die Brandurfache tonnte noch nichts ermittelt werben.

Doppelmörder zweimal jum Tode verurteilt. Das banrische Schwurgericht Deggendorf verurteilte den Diensttnecht Fraundorfer aus Saltsdorf zweimal zum Tode und lebenslänglichem Ehrverlust. Fraundorser hatte am 6. Dezember vorigen Jahres in Oberbubach (Niederbapern) zur Zeit des Sonntagsgottesdienstes die 24 Jahre alte Krämerstochter Babette Frey und deren dreieinhalb Jahre alte Nichte auf bestialische Weise ermordet und die Kasse des Krämersdoens wit einem Betrag nor 35 Wart gerauht mit einem Betrag von 35 Mart geraubt.

Polnifder Grenzbeamter als Spion. Der Erfte Straffenat bes Oberlandesgerichts Breslau verurteilte ben 35jahrigen polnifden Staatsangehörigen Grenzbeamten Marjan Brozyna aus Kratau wegen versuchten Berbrechens gegen Baragraph 3 bes Spionagegeseiges und wegen Pagvergehens zu einer Zuchthausstrase von drei Jahren und einem Monat unter Anrechnung der Untersuchungshaft.

Schredenstat einer polnischen Räuberbande. Im Dorf 3bzielowice in der Rabe von Lublin ift ein alleinstehendes Saus von einer zehn Mann starten Räuberbande überfalten worden, die schwer bewaffnet war. Die Banditen vergingen sich an der Frau des Besitzers, dann begossen sie sie mit Betroleum und zündeten sie an. Nachdem sie bas ganze haus geplündert hatten, flohen sie in den Wald. Ein Dorfbewohner, der ben Ueberfallenen zu hilfe eilen wollte. murbe von den Räubern erichoffen.

"Graf Zeppelin" auf der Rudfahrt. Das Luftschiff "Graf Zeppelin" hat von Rio de Janeiro aus die Rudfahrt nach Europa mit Zwischlandung in Bernambuco angetreten. Das Schiff ift voll beseht. Unter den Bassagleren besindet sich u. a. eine fünstöpfige Familie, deren jungstes Mitglied erft sieben Monate zahlt.

Jeh hole dich, June! Ein Roman von Ehre, Frauensehnsucht, von Liebe und Glück. Von Gert Rothberg.

Copylight by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

8. Fortfebung. Rachbrud berboten. Run fas Lifa, folant und forgfattig frifiert, im Erter und fab gleichgültig bem Ranarienvogel gu.

Rach außen bin war fie gleichgultig. In ihrem Innern

fab es gang anbere aus.

Sie tonnte fich nicht mehr begreifen, wie fle auch nur eine Minute hatte ernfillch erwagen tonnen, Rubolf um einen Baron Ilgenescu ju verlaffen. Jest - 'llebte fie thren Mann, fehnte fich nach ibm, jest, wo es gu fpat war!

Sie fannte ja ben bollen Ernft ber Sachlage. Mus blefem Grunbe versuchte fie nicht mehr, Rubolf um. auftimmen. Sie mußte tom ja noch bantbar fein, wenn er fiber alles anbere fcwieg und noch bie Salfte ber Soulb auf fich nahm. Froh mußte fie barüber fein. 3a. wohl! Denn wenn ihr Bater und ihr Schwager wußten, wie es fich in Babrbeit verhielt, was fie fich hatte guiculben fommen laffen, bann waren ihr bier wie bort ble Turen verichloffen. Und irgendwo mußte fie boch bin, benn mit ben bon Rubolf gezahlten fünfhunbert Mart tam fie nicht aus, wenn fie gang auf fich angewiesen war. Du wirft ihn noch einmal auffuchen, Lifa ?" fragte ber Bater mitten in ihre jagenben Bebanten binein.

Bifa ftanb auf. Gequalt gudte es über ihr Geficht, unb

ebenfo gequalt fagte fie:

"36 fann es nicht, Bater. Rubolf wurbe mich bie Schwelle feines Saufes auch gar nicht mehr überfchreiten laffen. Bu Schwerwiegenbes ift gefchen."

Die Fauft bes alten herrn faufte auf bie Tifchplatte

"Schmermiegenbes? Bas ift eigentlich paffiert? De? Sind plelleicht gang andere Grunbe für Rubolf borbanben, und er nennt fie nur nicht? Gben, weil er ein burd und burch vornehmer Menich ift? Rimm bich in acht, Lifa! 3ch werbe Rubolf fragen. Jeht werbe ich inn auf Chrenwort fragen. Da muß er mir antworten. Er wirb - -

General von Maffow-Friedingen fant ploplich vornüber. Dit einem lauten Angfifchrei Iniete feine Frau neben ihm nieber. Er fallte unverftandliche Borte, wollte ibr etwas fagen und tonnte es nicht. Die Bunge war gelahmt. Much bie gange linte Rorperfeite. Dit Silfe bes Mabdens legte Frau von Maffow ben Gatten auf bas Rubebett. Gin antlagenber Blid traf bie Tochter, bie foeben bas Bimmer berließ.

Still fette fich bie alte Dame neben bas Lager und ftreichelte bie Sanbe ibres Mannes. Mun war es eingetroffen, mas ber Sausargt icon immer befürchtet hatte. Gin Schlaganfall! Gott fei Dant nicht toblich!

Diefer Bebante brachte für ben Hugenblid Eroft. Aber im Laufe ber nachften Biertelftunbe, in ber fie bas Gintreffen bes Mrates berbeifebnte, bachte fie boch an bas, mas ihr ble nadfte Beit bringen murbe. Die arme Frau, Die mahrend ihrer Gbe immer nur ben Billen bes Gatten batte anerfennen muffen, gitterte vor einem langen Rrantenlager. Er, ber icon jest ftete an allem norgelte, fie qualte. Bollig unbewußt, bas ftanb feft. Aber boch qualte er fle.

Bie follte bas werben, wenn er womöglich nicht wieber gefund murbe? Richt mehr nach Polgenhagen auf bie Jagb geben tonnte, von wo er immer wie neu belebt

gurudgetommen war?

Frau von Maffow faltete bie Sanbe. Mach's gut, Bater im Simmel!" Und ber liebe Gott machte es gut!

Er ließ ben alten Offigier noch am Rachmittag ftill unb

friedlich einschlafen für immer.

Muger fich vor Schmers und Trauer warf fich feine Frau über ibn. Gie mußte jest nur bas eine: baß fie immer eine fchwache Mutter gewesen war. Daß bie Tochter beute rüchtige Sausfrauen fein tonnten, wenn fie tattraftiger gewefen ware. Doch ber Mann war im Dienft aufgegangen. Mis fie ihn am notwendigften babeim gebraucht hatten, ftand er jahrelang in eiferner Bflichterfullung im Gelbe. Und fie war immer eine fcmache, nachgiebige Mutter

3hr waren bie beiben Dabel balb genug über ben Ropf gewachsen, und fie magte es nicht, bem Batten etwas borgutlagen, ihn um fein Gingreifen gu bitten, weit er immer gleich fo jahgornig und aufbraufend gewesen war. Go war alles gegangen, wie ce eben lief. Gie hatte im Begenteil por bem Gatten vieles vertufcht, mas er unbebingt batte

wiffen muffen.

So war es eben getommen!

Und nun fühlte fich bie fcwache Frau fculbig bis in

bas Innerfte ihres Geins.

Stumm und ftarr ftand Lifa am Lager ihres Batere. 3hr war, ale fturge ringeum alles gufammen. Ale ftebe fie gulett nur noch auf ben Trummern, verlaffen und einfam.

Bur Beerbigung tamen Ernft von Bolgenhagen und Die gierfiche fleine Traute. Er fland wie ein bober, terniger Baum neben ber fleinen buntelhaarigen Frau. Traute marf fich aufgeloft in die Arme ber Mutter. Dit ber Schwester wechselte fie taum einige gang tnapp bemaffene Borte. Die Mutter hatte ihr gefdrieben, bag ber Bater und Lifa einen Streit gehabt hatten. Bifa fel Dabeim; fie wolle fich von ihrem Manne trennen.

Run wußte Traute jebenfalle gleich bon vornberein, wie fie fich au verhalten batte. Lifa ftanb wie eine Beachtete abfeits, benn fogar bie Mutter, wenn fle auch mit ibr fprach, blieb talt und gurudhaltenb gegen fie.

Ernft bon Bolgenhagen tat bie Schwägerin leib. Er

fagte gu ibr:

"Gott, wenn jeber gleich ben Schlag friegte, wenn et fich mal aufregt! Das war bem guten Bapa fo befitmmt. Aber Mama und Traute muß man beute geben laffen. Morgen werbe ich ein Borichen reben. Du tommft jest hierher an meine Seite, und ba bleibft bu, bis alles boriber ift. Rommt benn - hm! - ach fo - hm?" "Bie ich Rubolf Ansbrud tenne, wirb er tommen."

Bang tonlos hatte Bifa es gejagt.

Er nidte ihr gu und fprach mit ihr freundlich und berwanbtichaftlich.

Berabe, ale man anfing, ringsum ju tufchein, weshalb benn ber anbere Schwiegerfohn wohl noch immer nicht erfchien, tam er!

Groß, breitschuftrig, mit feinem iconen, brongefarbenen Beficht und ben großen grauen Mugen war er fofort Wegenftanb allgemeinen Intereffes.

Tante Gunbel flufterte Tante Sabine ind Ohr:

Dich foll eine Daus beißen, wenn bier alles ftimmt. Dottor Ansbrild bat etwas gegen Bifa. Glaub mir, Sabine, er bat mas gegen fie."

Da Tante Sabine fich noch febr gut befann wie bie swei übermutigen Dabchen ihres Bettere ihr einmal mab. rend ber Sommerfrifche in Beringeborf einen unerhorten Schabernad gefpielt hatten, fo hatte fie es ber Lifa fcon gegonnt, wenn ein fleiner Rrach in ihre Che gefommen mare.

3m Trauergug ging bann Doftor Ansbrud mit rubiger Selbftverftanblichteit neben Lifa.

Dennoch!

Gine Gietalte umgab ibn, mit ber bie allgemeine Trauerftimmung nichts gu tun hatte.

Und Tante Gunbel gwidte Tante Cabine in ben Arm.

"Sab, und es ftimmt boch nicht!"

Rach ber Beerbigung ging Dottor Ansbrud noch mit au feiner Schwiegermutter. Er tonnte einfach nicht anbers. Die neugierigen Blide ringeum gwangen ibn bagu. Und bann hatte auch Schwager Ernft von Bolgenhagen fich freunbicaftlich bei ihm eingehangt. Er batte irgenbein Thema angeschnitten, und Rubolf Unsbrud bachte:

Mis ob ich es nicht mußte, um mas es bir gu tun ift, bu lieber, alter Rerl, bu. Aber ba lagt fich leiber nichts mehr

einrenten. Richts, gar nichts."

Er faß bann mit im Bohnzimmer bes Maffowichen Saushalts. Lifa war nicht mit anwesenb. Ihr Schwager hatte fie einfach auf ihr Bimmer gefchidt.

Traute und ihre Mutter fagen im Erfer. Ernft von Bolgenhagen raufperte fich erft ein bifchen, fuhr fich mit ber Sand burch fein bides Blonbhaar und meinte bann

folieflich: "Alfo wir wiffen ja alle vier, worum es fich handelt, Schwager. Lifa muß fich miferabel aufgeführt haben, baß bu fie nun nicht mehr als beine Frau haben willft. Aber tropbem mochte ich bich beute fragen: Gibt es wirtlich nichts, was bich wieber verfohnen tonnte ?"

"Rein! Es gibt nichts!"

"Aha! Dann ift's was Ehrenrühriges, und ich gebe bir recht. Run, bas ift beine Cache. Ueber biefen Buntt hat jeber eine gang beftimmte Unficht, Rubolf. Bahrfcheinlich hab' ich aber biefelbe wie bu, wenn mir bas mal paffieren follte. Run möchten wir gleich noch feftftellen, bağ bon nun an ich für Mama bier forgen werbe. Und für Lifa wirb's mit reichen. Du haft teinerlei Ber anlaffung, bich bamit gu befaffen. 3ch mochte es auch nicht, nachbem bu bich von une burch eine Trennung loe gefagt haben wirft. 3m übrigen bleib' ich bein Freund 3d ehre beine Grunde, wenn ich fie auch nur ahnen tann und nichts Beftimmtes weiß. Du wirft gebacht haben, id will bir gureben - ich bente nicht baran. Beil's nichte nüben wurde und zweitens nicht mal gut mare. 3ch wollte nur mal alles recht bubich flarftellen. Dir tut Lifa aud leib. Gie war von jeber folch verbrehte Berfon. Gie hat immer gebacht, bie gange Belt muffe por ihr fnien. Man hat ihr gewiß auch genug Schmeicheleien gefagt, und fie ift eben übermutig geworben. 3ft aufs Gis tangen gegangen, wie es in bem alten Bolfefprichwort beißt."

Dottor Ansbrud fab gu Boben. Traute bachte: Bie tonnte fie auch nur bas Geringfte

tun, um biefen Mann gu berleben ?

Dottor Unsbrild bob ben Ropf, fat ben Schwager

ernft an.

"Gut! Sorge für Mama, follte es bich bebriiden, wenn ich es tue. Lifas Rente aber werbe ich gablen. Bunf. hundert Mart monatlich, folange fie lebt und fich nicht wieber verheiratet. Es ift nicht viel, boch nach genauer Ueberlegung bin ich eben gu bem Schluß getommen, biefe Rente nicht bober su bemeffen. Da es fich bier um einen Fall hanbelt, ber in hunbert Gallen ebenfo gehanbhabt wirb - ich meine, bas ift boch oft fo, bag ber Dann ber Frau noch eine fleine Rente ausfett, auch wenn er abfolut ju nichts verpflichtet ift -, fo wollen wir es babei be-3d werbe es niemals fagen, was swiften Lifa und mir fteht. Muf bie Chetrennung aber muß ich befteben. Es tut mir felbft leib, bag es fo tommen mußte Darf ich mich verabschieben ?"

Dottor Ansbritt rage ben Damen Die pan. wem. fprach noch einige freunbliche Borte, unb bann ging et Schwager Bolgenhagen begleitete ibn binaus.

Dein Fall gibt mir gu benten. 3ch werbe bollich aufpaffen. Aber ich habe mir für bie nachften Bochen eine Rabifalfur borgenommen. 3ch bente, bat fle bet Traute anschlagen wirb."

Sie reichten fich mit feftem Drud bie Sanb. Und Ernft von Bolgenhagen fab bem Schwager noch lange nach, als ber fo aufrecht über ble verfcnette Straße foritt. Geinen Bagen ichien er beimgefchiat gu haben, benn er ging ju Fuß.

Ernft bon Bolgenhagen ging ins Bimmer gu ben Damen gurud. Sier feste er fich in ben alten boben Bebnftubl bes verftorbenen Generals, mas er im Augenblid nicht mal wußte, welche Tatfache aber Frau von Maffoto-

Friedingen ichmerglich berührte.

"Schluß alfo! Endgültig Schluß! Da ift nichts mehr ju anbern. Ansbrud foweigt fich fo beharrlich aus, weil er Bifa nicht noch mehr blofftellen will. 3ch tonnte beulen, bas man blefem bochanftanbigen Rerl nun in Bufunft fremb fein foul."

Tieffinnig ftarrie er gu Boben. In Traute regte fic ploblich ein Gefühl für ble Schwefter. Sie ftanb auf und

fagte tropig:

"Das war ja icon immer fo. Der Mann barf tun und laffen, was er will. Rommt es einmal ans Licht, bann lacht man fiber bie Frau und gonnt es ihr noch obenbrein. Weht aber bie Frau auch nur einen Schritt vom Bege ab, bann richten fich aller Mugen auf fie. Gie ift für immer ein fcmarges Schaf und wirb verachtet. Bas wirb Lifa benn icon getan haben? Er gibt ja auch nur 916neigung an und bag er ihre Launen nicht mehr langer ertragen tonne. Es mare boch immerbin moglich, bag ber herr Dottor von fich aus gern frei fein möchte, well er eine andere fennengelernt bat?"

Sprachlos fab Rittergutebefiger von Bolgenhagen feine Grau an. Eine gange Beile brauchte er, ebe er Borte

fanb. Dann aber wetterte er los:

3 fich mal an, meine ffeine Rrabbe. Run, barfiber werben wir uns gefegentlich mal eingebenb unterhalten, wenn wir allein in unferm alten, fconen Bolgenhagen fein werben. Dente bu nur ja nicht etwa, bag bu abnliche Matchen machen tannft. 3ch laffe in biefer Sinfict genau fo wenig mit mir fpagen wie Ansbrid. Befinn bich lieber beigeiten, meine Rage!"

Traute von Bolgenhagen ichwieg. Gie mußte, baß es nicht ratfam war, ibn jeht gu reigen. Dabel fah er gerabe

in feinem rubigen Born febr gut aus. Frau von Maffow erhob fich: "3d werbe mich um ben Raffee fummern."

Traute legte ben Arm um bie Mutter:

"Aber ich helfe bir, Muttchen."

Ernft von Bolgenhagen lachelte fpottifc. Aba, Traute entfloh ber Gewitterfchwüle! Die Generalswittve fagte leife: "Ich werbe bier bie Bohnung auflofen. 3ch alte Frau

brauche biefen großen Sausftand nicht. Dann tomme ich auch febr gut mit meiner Benfion aus und entlaffe bie gwel Mabchen. Eine Aufwartung tut es auch. 3ch bitte bid, vorläufig nichts an mich gu gablen, fleber Ernft." "Ja, Dama, ich hatte aber tatfactlich febr gern ..."

Das weiß ich ja, lieber Cobn. Doch lag es nur fein! Benn ich einmal leichtfinnig gewesen bin und nicht ausipreche ich bir."

But, Mama. Aber nicht vergeffen. Und bu fommft boch jebes Jahr gu und in bie Commerfrifche. Bielleicht - bm!*

Sie faben fich in bie Mugen und verftanben fich.

Fran von Maffow fagte feife:

"Dache es bir bequem, Ernft, und rauche ein bifchen. Bir tommen balb gurud."

Er nidte. "Berbe ich tun, Mama. Dante fehr für ocine gutige Raucherlaubnis."

Die Damen gingen binaus.

Ernft von Bolgenhagen brannte fich eine Bigarette an ind rauchte mit Genuß. Er batte es tatfachlich fcon vernift. Rebenbel vertrieb er fich bie Beit bamit, ben tanarienvogel gu argern, inbem er ben Binger burch bie Stabe bes Rafige fledte und feine Freude baran batte, vie ber Bogel erboft pidte.

Muf einmal borte er bas Raufchen eines feibenen Frauentleibes. Er wanbte fich um.

Seine Schwägerin Lifa! Bahrhaftig, er hatte fie nicht einmal bereintommen boren. Diefe fchleichenben, tagenartigen Schritte tonnte er nicht leiben.

Er legte bie Bigarette meg. "Du willft mich fprechen, Lifa ?" Sie legte beibe banbe auf feinen Arm: "Ernft, mas - hat Rubolf gefagt ?"

"Tja, Rinb, ba ift Sopfen und Dals verloren. Finbe bich lieber mit ber Tatfache ab, fonft wirft bu namlich blog noch ungludlich. Es ftimmt eben wieber einmal: Bei allem, was bu tuft, bebente bas Enbel Run ertrag es auch! Du haft boch auch erft nicht baran gebacht, bag bu Rubolf auf teinen Fall einbugen möchteft.

Lifa fab ibn an: "Du batteft ibn amingen, ibn irgendwie paden muffen. iber ich habe ja niemanb. Riemanb!"

Er lachelte gutmutig auf fie berab:

Dottor Ansbrud gu mas gwingen? Rinb, wie wenig Du ben Mann fennft, tropbem er fo lange ber beine mar. 3mingen! Das Bort tannft bu in bezug auf biefen Dann nicht anwenben. Satte ich fcon getan, wenn es möglich gewefen mare. Sag mir lieber mal gang offen, mas

eigentlich los war swiften euch?" Lifa fentte ben Ropf, manbte fich ab. .36 fann es bir nicht fagen, Ernft." "Scon! Dann fei gufrieben, wie es ift."

(Fortfegung folgt.)